

Nippes - Niehl - Riehl  
Bilderstöckchen - Mauenheim  
Longerich – Weidenpesch



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister  
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

**Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**  
**Bezirksvertretung Köln-Nippes**  
**Neusser Str. 450, 50733 Köln**

☎ **0221 221 95309**

📠 **0221 221 95394**

**E-mail:** [GRUENE-BV5@stadt-koeln.de](mailto:GRUENE-BV5@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 04.11.2013

**AN/1298/2013**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Kontrolle von Ersatzpflanzungen**  
**- Antrag der Grünen -**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Der Rat der Stadt Köln möge sicherstellen, dass es eine wirksame Kontrolle gibt, ob Ersatzpflanzungen von gefälltten Bäumen auch tatsächlich und auch im erforderlichen Umfang durchgeführt werden.

Die Evaluation ist daher zeitnah vorzulegen und ggf. geeignete Maßnahmen (insbesondere Personalzusetzungen) zeitnah umzusetzen, um Missständen abzuhelpfen.

Begründung:

Nach unserem Kenntnisstand hat der Rat 2011 Stellenzusetzungen bei der Unteren Landschaftsbehörde/Umwelt- und Verbraucherschutzamt gefordert, damit auch der erforderliche Ausgleich bei Baumfällungen vollumfänglich durchgeführt wird. Der Herr Stadtdirektor hat dies aber mit dem kostengünstigen Argument des Fotobeweises „einkassiert“, der Rat ist dem gefolgt, aber der Rat hat gleichzeitig eine Evaluation für 2013 gefordert.

Wir haben Hinweise, dass dies nicht funktioniert.

So hört man Folgendes: Auf Grund der dünnen Personaldecke im Sachgebiet Baumschutz ( drei Sachbearbeiter ) ist es derzeit nicht möglich alle Ersatzpflanzungsaufgaben zu kontrollieren.

Hier werden aus zeitlichen Gründen und nach Vorgabe des Personal- und Organisationsamt nur Stichproben gemacht. Demzufolge ist es auch nicht möglich, ein Kataster ähnliche Liste zu erstellen bzw. zu führen geschweige denn zu kartieren. Daher ist man jede Information aus der Bevölkerung dankbar und wird ggf. ordnungsbehördlich tätig.

Es darf aber nicht sein, dass der notwendige ökologische Ausgleich nicht erfolgt und dass man sich damit um die ökonomische Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit entzieht.

Gez. Dr. Herbert Clasen

gez. Rita Lück